

MÄRZ

DI 11	Gesprächskonzert: SWEET SPOT – RICARDO EIZIRIK IM PORTRÄT MIT ENSEMBLE MOSAIK	19:00 ARGEkultur	01
MI 13	W&K-Forum: TRANSFER BLOCKED - ON THE MEDIATION OF RUSSIAN ART AND CULTURE DURING WARTIME Marina Davydova, Erich Klein, Maxim Osipov	18:00 Unipark, HS E.002	02
DO 14	Vernetzungssymposium: KI-GESTÜTZTES LERNEN. AKTUELLE FORSCHUNGS - UND PRAXISPROJEKTE IN SALZBURG	9:00 Schloss Frohnburg	03
DI 18	World Café: VEHIKEL DES WANDELS. FAHRRAD-AKTIVISMUS UND KÜNSTLERISCHE AUGMENTED-REALITY-INTERVENTIONEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM	17:15 KunstQuartier	04
MI 26	Gastvortrag & Diskussion: LÄNDLICHE RÄUME IM FOKUS: FÖRDERUNGEN DER ABTEILUNG FÜR KUNST UND KULTUR DES LANDES SALZBURG Elfi Eberhard	17:00 Atelier, KunstQuartier	05

APRIL

DI 01	Ringvorlesung: DER TAG DANACH: PHASEN DER LATENZ, DES AUSBRUCHS UND DER NEUORDNUNG IN GESELLSCHAFT, WISSENSCHAFT UND KUNST Anna Artaker, Paul Feigelfeld	13:00 Mönchsberg 17:00 Atelier, KunstQuartier	06
DI 01	Gastvortrag: R.I.P. – RITUALE DES AUFHÖRENS KÜNSTLERISCH UND AKTIVISTISCH ERFINDEN Laura von Niederhäusern	17:15 KunstWerk	04
MI 02	Workshop: ÖKOLOGISCHE ERINNERUNGSRORTE Heinz Stockinger	14:00 Atelier, KunstQuartier	04
DO 03	Vortrag und Gespräch: KUNSTPÄDAGOGIK MEETS SEXUALPÄDAGOGIK. FORSCHUNGSERFAHRUNGEN UND PÄDAGOGISCHE IMPULSE AUS DEM KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHEN PROJEKT IMAGINING DESIRES Marion Thuswald	17:15 Atelier, KunstQuartier	07
FR 04	W&K-Forum - Conference: CRITICAL REFLECTIONS AND FUTURE PERSPECTIVES ON RESEARCH IN ARTS AND HEALTH	8:00 Leopoldskron + Online	08
DI 08	Gesprächskonzert: SWEET SPOT – GLITCH	19:00 FÜNFZIGZWANZIG	01
MI 30	Exkursion: SPACE: BLICK HINTER DIE KULISSEN DES PARTIZIPATIVEN KULTURRAUMS FÜR JUGENDLICHE	15:30 SPACE, Freilassing	09

W&K-FORUM

Wissenschaft und Kunst

02 TRANSFER BLOCKED – ON THE MEDIATION OF RUSSIAN ART AND CULTURE DURING WARTIME
Die jahrzehntelange selbstverständliche Bewegung – von Menschen, Waren, Kunstwerken, Ideen – zwischen dem westlicheren Teil Europas und Russland ist mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine nicht nur schwierig geworden, sondern es stellt sich nun auch die Frage nach der Legitimation solcher Bewegungen, sogar wenn es sich um Stimmen aus dem „anderen“, oppositionellen Russland handelt. Ist es überhaupt angemessen, mit Künstler:innen und Kunstwerken zu arbeiten, die mit Russland in Verbindung gebracht werden? Welche Gründe gibt es, sich heute mit russischer Kunst, Literatur und Kultur (nicht) zu beschäftigen und welche Umstände könnten zur Aufhebung der Blockade führen?

Ein W&K-Forum mit Vermittler:innen russischer Kunst und Kultur: Marina Davydova (Berlin), Erich Klein (Wien) und Maxim Osipov (Amsterdam)

Organisation, Konzeption: Peter Deutschmann und Eva Hausbacher (FB Slawistik), Bernhard Köll (AHS-Lehrer, Sprachenzentrum)

13. März, 18:00, Unipark Nonntal, Hörsaal Agnes Muthspiel (HS E.002), Erzabt-Klotz-Str. 1

08 CRITICAL REFLECTIONS AND FUTURE PERSPECTIVES ON RESEARCH IN ARTS AND HEALTH
This day conference wants to reflect on recent developments in the field. The organizers wish to raise the profile of arts and health, and arts in medicine across Austria, and learn from good practice internationally, and recent developments in the United States and the UK supported by the World Health Organisation.

Conference with presentations and discussions

Speakers
Arne Bathke, Paris Lodron University Salzburg, Austria | Stephen Cliff, Canterbury Christ Church University, UK | Niels Fietje, WHO Europe, Denmark | Kornelia Kiss, Culture Action Europe, Belgium | Jill K. Sonke, Florida University, USA | Eva Schurig, Carl von Ossietzky University of Oldenburg, Germany | Hannah Waterson, National Centre for Creative Health, UK

Discussants
Arne Bathke, Paris Lodron University Salzburg, Austria
Christina Davies, University of Western Australia

Anita Jensen, Lund University, Sweden
Leonhard Thun-Hohenstein, Salzburg Institute for Arts in Medicine (SIAM), Salzburg, Austria

Moderation
J. Matt McCrary, Hanover University of Music, Drama and Media, Hannover, Germany
Dame Janet Ritterman, Middlesex University London, UK

Main organizer is Katarzyna Grebosz-Haring, Interuniversity Organization Arts & Knowledges, Mozarteum University Salzburg, Austria
Organized by Focus Area InterMediation. Music – Effect – Analysis / Inter-University Organization Arts & Knowledges, Paris Lodron University Salzburg / Mozarteum University Salzburg in cooperation with Salzburg Institute for Arts in Medicine (SIAM), Salzburg Global Seminar (Health program), and Salzburg International Network for the Critical Appraisal of Arts and Health Research (INCAHR).

Sponsors: Brahms Billroth Stiftung | Dreyer Stiftung

PARTICIPATION FEE
Students: EUR 20,00
Participation in person: EUR 50,00 (limited to 60 persons)
Online participation: EUR 20,00

REGISTRATION
See website „events“: w-k.sbg.ac.at/en/intermediation-music-effect-analysis-2024-28

CONTACT
ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380

The series *MUSIK & MEDIZIN* presents scientific and artistic contributions from leading international experts in various disciplines to explore the interactions and mechanisms between the experience, processing and psycho-physiological impact of music on humans and to understand how music may promote health and wellbeing.

4. April, 8:00, Schloss Leopoldskron, Fellows Hall, Leopoldskronstraße 56-58 + ONLINE



EDITORIAL
Die Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst ist eine in Österreich einzigartige Kooperation zwischen der Paris-Lodron-Universität und der Universität Mozarteum Salzburg. In den drei Programmbereichen *Figurationen des Übergangs*, *InterMediation*, *Musik – Wirkung – Analyse* und *Gesellschaft & Nachhaltigkeit* | *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion* sowie einem Doktoratskolleg wird zum gemeinsamen Rahmenthema *Kulturen im Wandel* (Laufzeit 2024-28) gearbeitet und geforscht. Ihre Fragen und Ergebnisse stellen alle Bereiche laufend in unterschiedlichsten Veranstaltungen vor. Gemeinsam gestalten sie die Reihe *W&K-Forum*. Wissenschaft und Kunst steht für offenen Dialog, kritischen Diskurs und die Einbindung der breiten Öffentlichkeit.

Mit dem vorliegenden Veranstaltungskalender bieten wir Ihnen einen Überblick über unser aktuelles, vielfältiges Angebot. Weiterführende Informationen finden sich auch auf unserer Website <https://w-k.sbg.ac.at>
Wir wünschen Ihnen interessante Stunden bei den Veranstaltungen und freuen uns auf Ihr Kommen!



KONTAKT:
Bergstraße 12a
5020 Salzburg
Tel: 0662 8044 2384
<https://w-k.sbg.ac.at>



**01 SWEET SPOT
LOUNGE FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK**

Die Reihe SWEET SPOT versteht sich als Forum klassischer und ganz neuer Produktionen elektroakustischer Musik in Salzburg. In Lounge-Atmosphäre werden Stücke des Genres gehört und miteinander diskutiert. Begleitet wird jedes Konzert mit einer kurzen Einführung und der Möglichkeit, sich im Anschluss über das Gehörte auszutauschen.

Idee & Technik

Alexander Bauer (Komponist, Organist | SEM Studio für Elektronische Musik, Universität Mozarteum Salzburg)

Achim Bornhöft (Komponist, Institut für Neue Musik, Leiter SEM Studio für Elektronische Musik | Universität Mozarteum Salzburg)

Marco Döttlinger (Komponist | Institut für Neue Musik, Universität Mozarteum Salzburg)

Martin Losert (Saxophonist, Instrumentalpädagoge, Leiter Department Musikpädagogik, Leiter PB InterMediation | Universität Mozarteum Salzburg)

Eine Zusammenarbeit von InterMediation mit dem Studio für Elektronische Musik und dem Institut für Neue Musik der Universität Mozarteum Salzburg

Information: ingeborg.schrems@plus.ac.at | Tel. +43 662 8044 2380
EINTRITT FREI

**RICARDO EIZIRIK IM PORTRÄT
MIT ENSEMBLE MOSAIK**

Die künstlerische Arbeit von Ricardo Eizirik umfasst notierte Musik, Installationen und Performances zu Körperwahrnehmung, Kolonialgeschichte, Banalität, Technisierung der Gesellschaft und Nebenprodukte des täglichen Lebens (Müll, Abfall, Lärm usw.). Er nutzt dazu auch Objekte, Klänge und Bewegungen aus historischen Quellen. Ricardo Eizirik arbeitet auch als DJ und produziert Beats unter dem Pseudonym „auto_timer“.

Das Berliner *ensemble mosaik* wurde 1997 als experimentierfreudiger Klangkörper für avancierte, zeitgenössische Musik gegründet. Oft werden die Grenzen des klassischen Konzertrahmens überschritten und Verbindungen zu anderen Kunstformen hergestellt.

Ricardo Eizirik: Komposition, Elektronik
ensemble mosaik:

Ernst Surberg: Keyboard
Roland Neffe: Schlagzeug
Martin Losert: Saxophon

Moderation: Martin Losert

Eine Koveranstaltung mit der ARGEkultur
GRATISTICKETERWERB ERFORDERLICH
Online (www.argekultur.at) oder am Infopoint der ARGEkultur

11. März, 19:00, ARGEkultur, Ulrike-Gschwandtner-Straße 5

GLITCH

Glitch [ɡlɪtʃ] ist ein Genre der elektronischen Musik, welches in den 1990er Jahren entstand. Es wird als eine „Ästhetik der Defekte“ beschrieben, die sich durch den bewussten Einsatz von störungsbasierten Audiomedien und anderen Klangartefakten auszeichnet.

Die Glitch-Sounds des Genres stammen normalerweise von Störungen des Audioaufnahmeapparats oder der digitalen Elektronik wie z.B. das Springen einer CD, Netzbrummen, digitale oder analoge Verzerrung, Circuit bending, Datenkompression, Hardware Rauschen, Softwarefehler, Kratzen oder Systemfehler. Dafür werden häufig bereits defekte Geräte oder explizit für die Aufnahme beschädigte Geräte verwendet.

Mit Musik von Alva Noto, Ryoji Ikeda etc.

Gestaltung: Alexander Bauer

In Kooperation mit FÜNFZIGZWANZIG

8. April, 19:00, FÜNFZIGZWANZIG, Salon ROSA-BEIGE, Residenzplatz 10, Erdgeschoss

**03 „KI-GESTÜTZTES LERNEN“ – AKTUELLE FORSCHUNGS- UND
PRAXISPROJEKTE IN SALZBURG**

Im Zentrum des Vernetzungssymposiums stehen aktuelle Forschungen, Entwicklungen und Praxisprojekte in Salzburg: Mittlerweile arbeiten viele Kolleg*innen in diesem Bereich, doch fehlt ein Überblick, wer über was mit wem forscht bzw. in der Praxis erprobt und evaluiert. Ziel des Vernetzungssymposiums ist es, mögliche Synergien und die Chance größerer überinstitutioneller Forschungsanträge innerhalb einer gemeinsamen Arbeitsgruppe und gegebenenfalls einer gemeinsamen Forschungsstelle auszuloten.

Organisation: Programmbereich InterMediation
Martin Losert (Universität Mozarteum Salzburg)
Christine Bauer (Paris Lodron Universität Salzburg)
Sarah Schönbrodt (Paris Lodron Universität Salzburg)
Katarzyna Grebosz-Haring (Universität Mozarteum Salzburg)
Simon Blatt (Paris Lodron Universität Salzburg)
Fritz Höfer (Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig)

Information: ingeborg.schrems@plus.ac.at | Tel. +43 662 8044 2380

14. März, 9:00, Schloss Frohnburg, Hellbrunner Allee 53

AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUR RINGVORLESUNG MIT EXKURSION / VORTRAG UND GESPRÄCH

Figurationen des Übergangs

**06 DER TAG DANACH. PHASEN DER LATENZ, DES AUSBRUCHS UND DER
NEUORDNUNG IN GESELLSCHAFT, WISSENSCHAFT UND KUNST
ZWISCHEN LATENZ UND ereignis. ZEITLICHKEIT BEGREIFEN**

Im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung „Der Tag danach. Phasen der Latenz, des Ausbruchs und der Neuordnung in Gesellschaft, Wissenschaft und Kunst“ widmen sich Vorträge, Diskussionen, Performances und Exkursionen der zeitlichen Dimension von Übergangsphänomen. Die Auftaktveranstaltung zur Ringvorlesung nimmt den Zusammenhang von Latenz und Ereignis in den Blick. Dabei soll es um Konstellationen des (noch) nicht (oder nicht mehr) Sichtbaren und der Gegenwärtigkeit von Zustandsveränderungen und Umbrüchen in unterschiedlichen gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und künstlerischen Praktiken gehen.

Den Anfang macht ein geologischer Lokalausgang am Mönchsberg: Die Salzburger Bergputzer:innen geben Einblicke in ihre Praxis. Diese ist geradezu darauf ausgerichtet, Ereignishaftigkeit in der Latenz wahr- und vorwegzunehmen. Die Aufgaben der Sicherung und das Abschlagen von losen Felspartien beugen der Katastrophe vor, wie sie etwa mit dem Felssturz 1669 in die Geschichtsbücher der Stadt Salzburg eingegangen ist. In Vortrag und Gespräch diskutieren Anna Artaker (Professorin für Transdisziplinäre Bildpraxis, Kunstuniversität Linz) und Paul Feigelfeld (Professor für Digitalität und Kulturvermittlung, Universität Mozarteum) im Anschluss über Latenz und Ereignishaftigkeit in der künstlerischen und wissenschaftlichen Praxis: Wie werden Orte durch vergangene Ereignisse geprägt, deren Spuren nicht mehr sichtbar oder präsent sind? Welche Möglichkeiten haben die Künste an der Schnittstelle von Latenz und (vergangenem oder zukünftigem) Ereignis? Und welches Wissen, welche Praktiken und Technologien kommen zum Einsatz, um Vorhersagen über zukünftige Ereignisse zu treffen?

Konzept: Miriam Althammer, Christoph von Hagke, Werner Michler, Bob Muilwijk, Clemens Peck, Romana Sammern, Magdalena Stieb

1. April, Exkursion: 13 bis 15 Uhr
Vortrag und Diskussion: 17 bis 19 Uhr, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

Anmeldung zur Exkursion mit den Salzburger Bergputzer:innen an silvia.amberger@plus.ac.at bis Freitag 28.3.2025 (begrenzte Teilnehmer:innenzahl)

**07 MARION THUSWALD: KUNSTPÄDAGOGIK MEETS SEXUALPÄDAGOGIK.
FORSCHUNGSERFAHRUNGEN UND PÄDAGOGISCHE IMPULSE AUS DEM
KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHEN PROJEKT IMAGINING DESIRES**

Wo überlappen sich Kunstpädagogik und Sexualpädagogik und was können sie voneinander lernen? Und wie kann wissenschaftlich-künstlerisch zu Sexualität, visueller Kultur und Pädagogik geforscht werden? Der Vortrag verfolgt diese Frage auf Basis der Erfahrungen im Projekt *Imagining Desires* (www.imaginingdesires.at) und stellt pädagogische Materialien vor, die in der Zusammenarbeit von Künstler:innen, Schüler:innen, Wissenschaftler:innen, Studierenden und Pädagog:innen entwickelt wurden.

Marion Thuswald ist Bildungswissenschaftlerin an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und leitet derzeit den Arbeitsbereich Bildungstheorie und Schulforschung an der Universität Graz. Ihre Forschungsschwerpunkte sind sexuelle Bildung und Kunstpädagogik, Ungleichheiten und partizipative Forschung. Sie promovierte 2020 zur sexualpädagogischen Professionalisierung in der Lehrer:innenbildung. Mit Kolleg:innen gründete sie die Forschungsprojekte *Imagining Desires*, *Reflecting Desires* (www.imaginingdesires.at) und *Facing the Differences* (www.facingthedifferences.at).

Konzept: Birke Sturm

3. April, 17:15-18:45, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

WORLD CAFÉ / GASTVORTRAG / WORKSHOP / EXKURSION

Gesellschaft & Nachhaltigkeit | Zeitgenössische Kunst & Kulturproduktion

04 eARTH: KLIMA, KUNST, KULTUR. RÄUME KULTURELLER NACHHALTIGKEIT

Die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und deren Auswirkungen – wie etwa soziale Ungleichheit, Demokratie- und Klimakrise, künstliche Intelligenz – erfordern grundlegende und nachhaltige gesellschaftliche Transformationen und einen umfassenden Kulturwandel. In dieser Veranstaltungsreihe widmen wir uns der Thematik der Nachhaltigkeit als ein alle Lebens- und Gesellschaftsbereiche umfassendes Handlungsprinzip auf kultureller, sozialer, ökologischer und ökonomischer Ebene. Wir loten dabei neue Ideen, Handlungsräume und Strategien für kulturelle Nachhaltigkeit in der Verbindung von Theorie und Praxis aus und lernen unterschiedliche kulturelle und künstlerische Praxen kennen.

Konzept und Durchführung: Elke Zobl
Eine Reihe in Kooperation mit dem Projekt Co-CreART

**VEHIKEL DES WANDELS. FAHRRAD-AKTIVISMUS UND KÜNSTLERISCHE
AUGMENTED-REALITY-INTERVENTIONEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM**

World-Café mit: Herbert Schwaab, Co-Autor „Fahrradutopien. Medien, Ästhetiken und Aktivismus“ (Regensburg), Tara Dirla: Spicy Cycling Girls (Salzburg), Litto / Daniela Weiss: Artificial Museum. Aktivistisches Museum-sprojekt zu Kunst im öffentlichen Raum mittels Augmented Reality (Wien), Sonja Plić und Sophia Reiterer: AR Communities: Forschungsprojekt zu Augmented Reality und Teilhabe im öffentlichen Raum (Salzburg).

Die Veranstaltung bringt rund um das Thema Radfahren Aktivist*innen, Künstler*innen und Wissenschaftler*innen zusammen, in deren Arbeiten sich künstlerische Ansätze im Bereich Augmented Reality und Anliegen für eine nachhaltige Veränderung des öffentlichen Raums verbinden.

Wir diskutieren vielfältige Fragen:
Wie kann das Fahrrad als Medium sozialer Veränderung eingesetzt werden? Welche realen und utopischen Potenziale birgt das Fahrradfahren im öffentlichen Raum?
Wie verbinden sich in den vorgestellten Projekten Radfahren, Aktivismus und künstlerische Praxis?
Welche Rolle nehmen dabei Spiele wie Alleycats und Augmented Reality-Interventionen ein?
Die Teilnehmenden sind eingeladen, diese und andere Fragen zu diskutieren. Ausklang bei Getränken und Knabberien.

Eine Kooperation des Programmbereichs Gesellschaft & Nachhaltigkeit mit dem Forschungsprojekt AR Communities (gefördert vom Land Salzburg).

18. März, 17:15-19:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

**R.I.P. – RITUALE DES AUFHÖRENS KÜNSTLERISCH UND AKTIVISTISCH
ERFINDEN**

Laura von Niederhäusern, Zürcher Hochschule der Künste
Verzicht, Reduktion, Mäßigung – viele der angesichts des Klimanotstands notwendigen Forderungen suggerieren einen Verlust und werden negativ besetzt. Wie können kulturelle Narrative den Perlasten entwickelt werden, die „etwas nicht zu tun“ als wertvoll, lustvoll und bereichernd bestimmen? Im Herbst 2024, kurz vor der Schweizer Volksabstimmung zur landesweiten Autobahnerweiterung, wurde in Zürich mit einem zeremoniellen Umzug der Verbrennungsmotor zu Graben getragen. Organisiert von der Gruppe *act now!*, die vor allem als „Klimakleber“ bekannt wurde, trat diese performative Aktionsform als ungewöhnlich und neuartig in Erscheinung. Künstlerin und Forscherin Laura von Niederhäusern hat das Scheinbegräbnis mitgestaltet und wird anhand ihrer eigenen Erfahrungen und weiterer Beispiele aus Kunst und Aktivismus deren Handlungspotenziale und Wechselwirkungen befragen. Aus einer persönlichen Perspektive wird sie Strategien des Aufhörens sowohl in ihren künstlerischen Projekten als auch in

gemeinschaftlichem Engagement reflektieren.

Laura von Niederhäusern lehrt und forscht am Institute for Contemporary Art Research (IfCAR) der Zürcher Hochschule der Künste.

1. April, 17:15-19:00, KunstWerk, LEG006c, Alpenstraße 75

ÖKOLOGISCHE ERINNERUNGSRORTE

Workshop mit Heinz Stockinger von der Plattform gegen Atomgefahren Salzburg
Heinz Stockinger war Gründungsmitglied der PLAGE Salzburg (Plattform gegen Atomgefahren) und u. a. aktiv im Widerstand gegen das AKW Zwentendorf und die WAA Wackersdorf.

In diesem drei-stündigen Workshop wird er sich über seine Erfahrungen sowie allgemeiner zu den Tätigkeiten der PLAGE mit Interessierten austauschen. www.plage.at

Organisation, Konzeption: Bettina Egger

2. April, 14:00-17:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

**05 LÄNDLICHE RÄUME IM FOKUS: FÖRDERUNGEN DER ABTEILUNG FÜR
KUNST UND KULTUR DES LANDES SALZBURG**

Gastvortrag & Diskussion mit Elfi Eberhard
Der Gastvortrag bietet Einblicke in die Förderprogramme und Strukturen des Referates für Kunst und Kultur im Land Salzburg mit besonderem Fokus auf Förderungen für Kunst- und Kulturarbeit in ländlichen Gebieten. Dabei werden die Voraussetzungen und Abläufe von Förderungen sowie spezifische Ausschreibungen für die Regionen erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der praxisnahen Auseinandersetzung mit der Beantragung von Förderungen anhand von Good-Practice-Beispielen. Zudem wird das Thema Fair Pay behandelt, wobei zentrale Fragen diskutiert werden: Welche aktuellen Empfehlungen gibt es für Künstler:innen und Kulturarbeiter:innen in Salzburg? Wie setzt das Land Salzburg Fair Pay um? Der Vortrag bietet praxisnahe Einblicke in diese Themen und im Anschluss die Möglichkeit zur Diskussion.

Elfi Eberhard arbeitet in der Kulturabteilung des Landes Salzburg und ist für den Förderbereich Darstellende Kunst und Kulturvermittlung zuständig.

Organisation, Moderation: Anita Moser

26. März, 17:00-18:30, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

**09 SPACE: BLICK HINTER DIE KULISSEN DES PARTIZIPATIVEN
KULTURRAUMS FÜR JUGENDLICHE
EXKURSION**

SPACE in Freilassing ist ein Ort der Begegnung, Inspiration, Entwicklung und Bildung für junge Menschen. Seit 2020 finden hier Jugendliche auf rund 500 Quadratmetern die Möglichkeit, eigene Projekte umzusetzen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Hip-Hop-Kultur liegt. Die Exkursion und Gespräche mit der Mitwirkenden ermöglicht praxisnahe Einblicke in den partizipativen Kulturraum SPACE und in die vielfältigen Projekte des Vereins Doyobe e.V., der den Raum betreibt und seit vielen Jahren im Bereich der kulturellen, medialen und politischen Jugendarbeit aktiv ist. Dabei stehen gesellschaftliches Engagement, Eigenverantwortung und Toleranz im Mittelpunkt.

Organisation, Konzeption: Anita Moser

Anmeldung bis 28.4.25: roswitha.gabriel@plus.ac.at

30. April, 15:30-18:00 Uhr, SPACE, Rupertsstr. 51, D-83395 Freilassing

